

AUS DINGEN FÜR DAS INTERNET MACHEN WIR DAS INTERNET DER DINGE

ZWISCHENBERICHT
Q1/2016

euromicron



KENNZAHLEN ZUR ERGEBNISENTWICKLUNG

des euromicron Konzerns per 31. März 2016

Kennzahlen

	2016	2015
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	65.210	74.562
EBITDA (operativ)*	-961	1.382
EBITDA-Marge (operativ)*, in % (bezogen auf den Umsatz zum Stichtag)	-1,5	1,9
EBITDA	-2.020	753
EBITDA-Marge, in % (bezogen auf den Umsatz zum Stichtag)	-3,1	1,0
EBIT (operativ)*	-3.031	-977
EBIT	-4.090	-1.606
Periodenfehlbetrag auf Aktionäre der euromicron AG entfallend	-4.503	-1.956
Ergebnis je Aktie, in EUR (unverwässert)	-0,63	-0,27
Eigenkapitalquote, in %	35,6	37,2
Working Capital	77.644	79.470
Working Capital Ratio, in % (bezogen auf den Umsatz der letzten 12 Monate)	23,1	23,0
Operativer Cashflow, bereinigt um Effekte aus Factoring und weiterzuleitenden Kundengeldern**	-14.747	-14.512

* bereinigt um Sondereffekte der Reorganisation

** Vorjahreszahl angepasst
(ungeprüft nach IFRS)

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

wir haben im Jahr 2015 die Basis für die Zukunft des Konzerns geschaffen, um unsere operative Ertragskraft für die Zukunft wieder nachhaltig zu stärken und euromicron zurück zu profitablen Wachstum zu führen. Die Jahre 2016 und 2017 betrachten wir als „Jahre der Transformation“, in denen wir daran arbeiten, unser Kerngeschäft auf die Zielmärkte „Digitalisierte Gebäude“, „Industrie 4.0“ und „Kritische Infrastrukturen“ auszurichten. Erwartungsgemäß zeigte sich das operative Geschäft der ersten drei Monate im Transformationsjahr 2016 daher noch mit unterschiedlichen Tendenzen.

So war der Konzernumsatz im Berichtszeitraum durch entfallene Umsatzbeiträge der aufgegebenen nicht-strategischen Geschäftsfelder belastet. Daneben wirkten auch die in den vergangenen Quartalen restriktive Annahme von Großprojekten mit höherem Risikoprofil und Nachlaufeffekte aus der Reorganisation auf die Umsatzentwicklung des Konzerns – dies betrifft insbesondere die euromicron Deutschland GmbH. Infolgedessen belief sich der Konzernumsatz auf EUR 65,2 Mio. (i. Vj. EUR 74,6 Mio.). Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug EUR –1,0 Mio. (i. Vj. EUR 1,4 Mio.) und ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich durch die noch niedrige Umsatzbasis gekennzeichnet. Erfreulich entwickelte sich hingegen die Materialquote, die im Vorjahresvergleich um 3,6 Prozentpunkte reduziert werden konnte, was auch auf Änderungen in der Vertriebssteuerung zurückzuführen ist. Insgesamt entspricht das EBITDA des ersten Quartals 2016 unserer Konzernplanung. Angesichts der traditionell zunehmenden Geschäftsaktivitäten im Jahresverlauf gehen wir davon aus, dass wir unsere ausgegebenen Umsatz- und Ertragsziele auf Gesamtjahressicht erreichen werden. Gestützt wird unsere Annahme auch durch die positive Entwicklung der Auftragseingänge in den fortgeführten Kerngeschäftsfeldern, die im ersten Quartal 2016 um rund 12 % über dem Vorjahreswert liegen.

Bei der Neuausrichtung unseres Kerngeschäfts sowie der Konzernstrukturen auf die strategischen IoT-Zielfmärkte machen wir weiter Fortschritte. So wurden z. B. in der euromicron Deutschland GmbH das Portfolio weiter an den Zukunftsmarkt angepasst und gleichzeitig notwendige Maßnahmen zur Effizienzsteigerung, wie beispielsweise die Professionalisierung und Vereinheitlichung der kaufmännischen Strukturen sowie der IT-Systeme, erfolgreich umgesetzt. Daneben konnten wir im ersten Quartal 2016 bereits Pilotprojekte für Kunden aus dem Zukunftsmarkt „Internet der Dinge“ auf den Weg bringen. Um das erhebliche Wachstumspotenzial des IoT-Marktes nutzen zu können, investieren wir in weiteres Vertriebspersonal, das mit zusätzlichen Impulsen positiv zur Umsatzentwicklung der kommenden Quartale beitragen wird.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, auch nach dem Wegfall der gesetzlich verpflichtenden Quartalsberichterstattung werden wir Sie über die weitere geschäftliche Entwicklung der euromicron AG auf dem Weg in die digitale Zukunft in gewohnter Transparenz informieren.

Frankfurt am Main, im Mai 2016

Bettina Meyer

Vorstand (Sprecherin)

Jürgen Hansjosten

Vorstand

ZWISCHENLAGEBERICHT

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 31. März 2016

Grundlagen des Konzerns

Profil

Der euromicron Konzern konzentriert sich aufgrund seiner neuen strategischen Ausrichtung auf die drei wesentlichen Segmente „Intelligente Gebäudetechnik“, „Kritische Infrastrukturen“ und „Distribution“. euromicron kombiniert Technologie und Systemintegration zu ganzheitlichen Lösungskonzepten und bietet seinen Kunden marktorientierte und individuelle Lösungen für digitalisierte Infrastrukturen und schafft somit die Basis für die digitale Transformation. Die Steuerung folgt der Ausrichtung an den Zielmärkten und der dahinter liegenden Wertschöpfungskette innerhalb des Konzerns.

Im Segment **„Intelligente Gebäudetechnik“** werden alle Aktivitäten des euromicron Konzerns in den Zielmärkten „Digitalisierte Gebäude“ und „Industrie 4.0“ gebündelt. Im Zielmarkt „Digitalisierte Gebäude“ liegt der Fokus der euromicron auf infrastruktur-nahen, intelligenten Lösungen wie z. B. „Smart Office“, „Smart Energy“ oder „Smart Lighting“. Hierbei werden Leistungen rund um Gebäude- oder Prozessautomation, Lichtsteuerung, Zutrittskontrolle, Videoüberwachung, Brandschutz oder Unterstützungsleistungen im Rahmen eines effizienten Energie- und Gebäudemanagements geplant, realisiert und betrieben. Im Zielmarkt „Industrie 4.0“ stehen die Digitalisierung und Vernetzung der Entwicklungs-, Produktions- und Serviceprozesse in der Industrie im Mittelpunkt. Die euromicron Gruppe entwickelt für ihre und mit ihren Kunden ganzheitliche Ansätze sowie die dazugehörigen Prozesse und setzt diese vorausschauend und investitionssicher um. Daneben umfasst dieses Segment unter anderem auch Leistungen im Zusammenhang mit der Ausstattung von Rechenzentren mit innovativen Steckersystemen.

Das Segment **„Kritische Infrastrukturen“** befasst sich mit geschäftssensiblen Infrastrukturen, deren Ausfall hochproblematisch ist. Solche Infrastrukturen können beispielsweise der Betriebsfunk eines Flughafens oder das Kommunikationsnetzwerk der Deutschen Bahn oder eines Energieversorgers sein. Die Systemintegration umfasst die Planung, Herstellung und den Betrieb von digitalisierten kritischen Infrastrukturen. Daneben runden die Technologiehersteller in diesem Segment mit professionellen Video-, Audio- und Sondertechniklösungen für sensible Sicherheitsbereiche das Produktportfolio in diesem Zielmarkt ab.

Das Segment **„Distribution“** berät und beliefert Kunden herstellerunabhängig in allen Fragen rund um aktive und passive Netzwerkkomponenten im Glasfaser- und Kupferbereich.

Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Umsatz

Der Umsatz des euromicron Konzerns betrug im ersten Quartal 2016 EUR 65,2 Mio. (i. Vj. EUR 74,6 Mio.) und liegt damit um rund EUR 9,4 Mio. niedriger als im ersten Quartal 2015.

Der Umsatzrückgang ist zum einen darauf zurückzuführen, dass im Vergleichsquartal des Vorjahres noch Umsätze in Höhe von EUR 3,4 Mio. von Konzernunternehmen enthalten waren, deren Geschäftsbetriebe zum Ende des Geschäftsjahres 2015 eingestellt wurden (strategisch nicht relevante Geschäftsbereiche).

Der verbleibende Umsatzrückgang von EUR 6,0 Mio. resultiert mit EUR 3,9 Mio. maßgeblich aus dem Segment „Intelligente Gebäudetechnik“. Hier wurden im ersten Quartal 2015 insbesondere im Bereich der Systemintegration noch vermehrt Großprojekte bearbeitet. Da deren Annahme im weiteren Verlauf des Jahres 2015 unter Risiko- und Profitabilitätsgesichtspunkten bewusst sehr restriktiv gehandhabt wurde, sind diese Umsätze im ersten Quartal 2016 nicht in vergleichbarer Höhe angefallen.

Daneben ist die Umsatzentwicklung des ersten Quartals 2016 in diesem Segment auch noch durch Nachlaufeffekte der Reorganisation der euromicron Deutschland GmbH geprägt. Die umgesetzten Maßnahmen, wie z. B. die Neuausrichtung des Vertriebs, spiegeln sich aber zum Ende des ersten Quartals 2016 bereits in einem deutlichen Anstieg der Auftragseingänge des Konzerns wider. Diese liegen im fortgeführten Kerngeschäft bei EUR 85,2 Mio. und damit um 12 % höher als im ersten Quartal 2015.

Wir gehen daher davon aus, dass sich der temporäre Umsatzrückgang im zweiten Halbjahr 2016 auflösen wird und die Umsatzerlöse auf Gesamtjahressicht im prognostizierten Zielkorridor liegen werden. Analog den Vorjahren wird auch für das Berichtsjahr der übliche saisonale Geschäftsverlauf erwartet, da die euromicron wesentliche Teile ihrer wertschöpfenden Leistung im vierten Quartal erbringt.

Unser Heimatmarkt Deutschland bleibt nach wie vor Schwerpunkt unserer unternehmerischen Tätigkeit. Mit EUR 55,1 Mio. (i. Vj. EUR 65,3 Mio.) wurden rund 84,5 % des Gesamtumsatzes im heimischen Markt erzielt (i. Vj. 87,6 %).

Im europäischen Ausland sind wir mit eigenen Standorten in Italien, Österreich, den Beneluxstaaten, Frankreich, Polen und in der Schweiz vertreten. Das übrige Auslandsgeschäft erschließen wir im Wesentlichen durch Produktexport- und einzelne Projektgeschäfte, deren Steuerung aus Deutschland heraus erfolgt. Unsere Auslandsumsätze liegen mit EUR 10,1 Mio. leicht über dem Vorjahreswert von EUR 9,3 Mio.; dies entspricht einem Anteil am Gesamtumsatz von 15,5 % (i. Vj. 12,4 %).

Ergebnis

euromicron Konzern per 31. März 2016

Kennzahlen

	2016	2015
	TEUR	TEUR
EBITDA (operativ)*	-961	1.382
EBITDA-Marge (operativ)*, in % (bezogen auf den Umsatz zum Stichtag)	-1,5	1,9
EBITDA	-2.020	753
EBITDA-Marge, in % (bezogen auf den Umsatz zum Stichtag)	-3,1	1,0
EBIT (operativ)*	-3.031	-977
EBIT	-4.090	-1.606
Ergebnis vor Steuern	-5.048	-2.403
Periodenfehlbetrag auf Aktionäre euromicron AG entfallend	-4.503	-1.956
Ergebnis je Aktie, in EUR (unverwässert)	-0,63	-0,27

* Bereinigt um Sondereffekte der Reorganisation.
(ungeprüft nach IFRS)

Das ausgewiesene Konzernergebnis ist mit EUR –1,1 Mio. (i. Vj. EUR –0,6 Mio.) durch Nachlaufkosten aus im vergangenen Jahr eingeleiteten Reorganisationsmaßnahmen belastet. Hierbei handelte es sich im ersten Quartal 2016 im Wesentlichen um Rechts- und Beratungskosten.

Das operative EBITDA bzw. das operative EBIT ergibt sich nach Bereinigung um die Sondereffekte der Reorganisation wie nachfolgend dargestellt:

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG OPERATIV

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 31. März 2016 nach IFRS

Gewinn- und Verlustrechnung

	01.01.2016 – 31.03.2016 inkl. Sonder- effekte der Reorgani- sation	Sonder- effekte der Reorga- nisation	3-Monats-Bericht		Sonder- effekte der Reorga- nisation	01.01.2015 – 31.03.2015 operativ
			01.01.2016 – 31.03.2016 operativ	01.01.2015 – 31.03.2015 inkl. Sonder- effekte der Reorgani- sation		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	65.210	-40	65.170	74.562	0	74.562
Bestandsveränderungen	556	0	556	886	0	886
Aktiviert Eigenleistungen	481	0	481	546	0	546
Sonstige betriebliche Erträge	446	-26	420	432	0	432
Materialaufwand	-32.270	20	-32.250	-39.729	0	-39.729
Personalaufwand	-26.081	132	-25.949	-25.483	561	-24.923
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.362	973	-9.389	-10.461	68	-10.393
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	-2.020	1.059	-961	753	629	1.382
Abschreibungen	-2.070	0	-2.070	-2.359	0	-2.359
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-4.090	1.059	-3.031	-1.606	629	-977
Zinserträge	24	0	24	7	0	7
Zinsaufwendungen	-982	0	-982	-804	0	-804
Sonstige finanzielle Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	-5.048	1.059	-3.989	-2.403	629	-1.774
Steuern vom Einkommen und Ertrag	616	0	616	486	0	486
Konzernperiodenfehlbetrag	-4.432	1.059	-3.373	-1.917	629	-1.288
davon auf Aktionäre euromicron AG entfallend	-4.503	1.059	-3.444	-1.956	629	-1.327
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	71	0	71	39	0	39
(Un-)verwässertes Ergebnis pro Aktie in EUR	-0,63	0,15	-0,48	-0,27	0,09	-0,18

(ungeprüft nach IFRS)

Das operative EBITDA beläuft sich auf EUR –1,0 Mio. nach EUR 1,4 Mio. zum 31. März 2015. Das operative EBIT beträgt EUR –3,0 Mio. (i. Vj. EUR –1,0 Mio.).

Der Rückgang des operativen EBITDA (EUR –2,4 Mio.) bzw. des operativen EBIT (EUR –2,0 Mio.) ist mit EUR –2,2 Mio. maßgeblich auf das niedrigere Rohergebnis, definiert als Gesamtleistung (Umsatz und Bestandsveränderungen) abzüglich Materialaufwand, zurückzuführen. Hierbei belastete der Volumeneffekt aus der niedrigeren Gesamtleistung das Rohergebnis mit EUR –4,6 Mio. Gegenläufig wirkte mit EUR 2,4 Mio. der positive Effekt aus der um 3,6 Prozentpunkte niedrigeren Materialquote von 49,1 % (i. Vj. 52,7 %).

Der Personalaufwand (bereinigt um Kosten der Reorganisation) liegt bei EUR –25,9 Mio. (i. Vj. EUR –24,9 Mio.) und hat sich damit im Vorjahresvergleich um EUR 1,0 Mio. erhöht. Diese Entwicklung erklärt sich zum einen damit, dass im Personalaufwand des ersten Quartals 2015 Erträge aus der Auflösung von Tantieme-Rückstellungen in Höhe von EUR 0,5 Mio. enthalten waren. Diese resultierten im Wesentlichen aus der Auflösung einer Tantieme-Rückstellung des Ende März 2015 ausgeschiedenen ehemaligen Vorstands der euromicron AG. Der verbleibende Anstieg des Personalaufwands um EUR 0,5 Mio. ist bei einer leicht verringerten Zahl von 1.791 Mitarbeitern (i. Vj. 1.812 Mitarbeiter) insbesondere darauf zurückzuführen, dass im Zuge der strategischen Neuausrichtung verstärkt in hochqualifiziertes Personal investiert wurde.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (bereinigt um Kosten der Reorganisation) betragen EUR –9,4 Mio. und haben sich damit im Vergleich zum Vorjahr (EUR –10,4 Mio.) um EUR 1,0 Mio. reduziert. Die größten Posten innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen bilden unverändert die Kfz- und Reisekosten, die Miet- und Raumkosten sowie die Rechts- und Beratungskosten. In allen drei Bereichen konnten Kosteneinsparungen erzielt werden. Daneben haben sich auch die Kosten für Personal-Leasing reduziert.

Die Abschreibungen belaufen sich auf EUR –2,1 Mio. und haben sich damit im Vergleich zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015 (EUR –2,4 Mio.) um EUR 0,3 Mio. vermindert. Dies ist insbesondere auf niedrigere Abschreibungen auf im Rahmen der Kapitalkonsolidierung aufgedeckte stille Reserven zurückzuführen.

Die Zinsaufwendungen liegen mit EUR –1,0 Mio. (i. Vj. EUR –0,8 Mio.) leicht über dem Vorjahresniveau.

Die Steuerquote liegt mit 12 % unter der erwarteten Konzernsteuerquote von 30 %, was insbesondere darauf zurückzuführen ist, dass im ersten Quartal 2016 neu entstandene steuerliche Verluste zum Teil nicht mit latenten Steuern belegt wurden.

Der Periodenfehlbetrag (bereinigt um Kosten der Reorganisation) nach Anteilen anderer Gesellschafter beträgt zum 31. März 2016 EUR –3,4 Mio. nach EUR –1,3 Mio. im Vorjahr. Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie (bereinigt um Kosten der Reorganisation) für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2016 beläuft sich auf EUR –0,48 nach EUR –0,18 im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Auftragseingang, Auftragsbestand

euromicron Konzern per 31. März 2016

Auftragseingang/Auftragsbestand – konsolidiert

	2016	2015*	2015**
	TEUR	TEUR	TEUR
Konzernauftragseingang	85.216	76.075	79.084
Konzernauftragsbestand	123.362	118.681	126.014

* Fortgeführtes Kerngeschäft (ohne zwischenzeitlich stillgelegte Geschäftsbereiche)

** Gesamtsumme (einschließlich zwischenzeitlich stillgelegter Geschäftsbereiche)

(ungeprüft nach IFRS)

Zum 31. März 2016 verzeichnete der euromicron Konzern Auftragseingänge aus dem fortgeführten Kerngeschäft in Höhe von EUR 85,2 Mio. (i. Vj. EUR 76,1 Mio.) und einen Auftragsbestand von EUR 123,4 Mio. (i. Vj. EUR 118,7 Mio.). Damit liegen die Auftrags-eingänge um 12 % und der Auftragsbestand um 4 % über den Vergleichswerten des Vorjahres, was eine gute Ausgangsbasis für den weiteren Geschäftsverlauf des Jahres 2016 darstellt.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des euromicron Konzerns verringerte sich zum 31. März 2016 im Vergleich zum 31. Dezember 2015 deutlich um EUR –11,2 Mio. auf EUR 259,6 Mio.

Die langfristigen Vermögenswerte liegen mit EUR 141,4 Mio. nahezu auf dem Niveau vom 31. Dezember 2015, das bei EUR 142,0 Mio. lag. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte liegt aufgrund der niedrigeren Bilanzsumme mit 54,5 % über dem Vorjahresniveau von 52,1 %. Der Deckungsgrad der langfristigen Vermögenswerte durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital beträgt 86,4 %.

Die kurzfristigen Vermögenswerte sind um EUR 10,8 Mio. auf EUR 118,1 Mio. zurückgegangen. Die Vorräte und Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden stiegen wie in den Vorjahren saisonbedingt in Summe um rund EUR 6,8 Mio., was auf den höheren Bestand an in Arbeit befindlichen Projekten im Systemhausgeschäft sowie auf die im ersten Quartal 2016 erfolgte Lagerbevorratung im Herstellerbereich zurückzuführen ist. Gegenläufig wirkte, dass die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, ausgehend von dem traditionell hohen Wert zum Jahresende, um EUR 11,1 Mio. reduziert werden konnten.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten verminderte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2015 um EUR 5,6 Mio. auf EUR 5,1 Mio. Wir verweisen dazu auf die Erläuterung der Finanzlage.

Das Eigenkapital liegt zum 31. März 2016 mit EUR 92,3 Mio. um EUR 4,7 Mio. unter dem Niveau vom 31. Dezember 2015 (EUR 97,0 Mio.). Der Rückgang ist mit EUR 4,4 Mio. durch den Konzernperiodenfehlbetrag des ersten Quartals 2016 bedingt. Daneben waren im ersten Quartal 2016 beschlossene Ausschüttungen aus Tochtergesellschaften, die anteilig auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallen, aus dem Eigenkapital in das Fremdkapital umzubuchen. Der hieraus auf das Eigenkapital resultierende Effekt belief sich auf EUR 0,3 Mio. Die Eigenkapitalquote liegt bei 35,6 % nach 35,8 % zum 31. Dezember 2015.

Die langfristigen Verbindlichkeiten enthalten insbesondere die langfristigen Fremdfinanzierungskomponenten des Konzerns sowie die passiven latenten Steuern. Der Rückgang von EUR 31,0 Mio. um EUR 1,1 Mio. auf EUR 29,9 Mio. ist insbesondere durch niedrigere passive latente Steuern bedingt. Ihr Anteil an der Bilanzsumme beläuft sich unverändert auf 11,5 %.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich zum 31. März 2016 von EUR 142,8 Mio. um EUR 5,4 Mio. auf EUR 137,4 Mio. vermindert und betragen 52,9 % (31. Dezember 2015: 52,7 %) der Bilanzsumme. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf um EUR 20,3 Mio. niedrigere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und auf um EUR 21,6 Mio. gesunkene sonstige finanzielle Verbindlichkeiten zurückzuführen. Innerhalb der kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind die Verbindlichkeiten aus weiterzuleitenden Kundengeldern um EUR 20,9 Mio. zurückgegangen, was insbesondere auf eine geänderte Praxis der Rückführung von Kundenzahlungen an den Factorer bedingt ist. Zudem haben sich die Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern und die sonstigen Steuerverbindlichkeiten um in Summe EUR 3,9 Mio. vermindert. Gegenläufig wirkte der Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um EUR 41,1 Mio.

Finanzlage

Die Nettoverschuldung (lang- und kurzfristig) des euromicron Konzerns betrug zum 31. März 2016 EUR 101,9 Mio. (31. März 2015: EUR 81,8 Mio.). Der Anstieg der Nettoverschuldung im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres ist mit EUR 9,0 Mio. wesentlich auf die geänderte Praxis der Rückführung von Kundenzahlungen an den Factorer zurückzuführen, die zu einer Erhöhung des externen Finanzierungsbedarfs führte. Daneben hat sich im ersten Quartal 2016 im Vergleich zum ersten Quartal 2015 auch das in Anspruch genommene Factoringvolumen reduziert.

Zudem wirken sich auch zahlungswirksame Effekte der ab dem zweiten Halbjahr 2015 eingeleiteten Reorganisationsmaßnahmen in einer Erhöhung der Nettoverschuldung im Vergleich zwischen dem ersten Quartal 2016 und dem ersten Quartal 2015 aus.

Zum 31. März 2016 steht dem euromicron Konzern freie Liquidität (freie Kreditlinien zuzüglich des Zahlungsmittelbestands) von EUR 12,2 Mio. zur Verfügung, um neben dem Mittelbedarf aus der Vorfinanzierung im Projektgeschäft auch die geplante Unternehmensentwicklung weiter zu finanzieren. Im zweiten Quartal 2016 wird der Bereich der Finanzierung unverändert einen wichtigen Schwerpunkt der Aktivitäten des Vorstands bilden.

Die euromicron AG wird ihre Konzernunternehmen auch weiterhin direkt oder über ihr Cash-Pool-Modell finanzieren.

Erläuterungen zum Cashflow

Zum 31. März 2016 ergibt sich ein berichteter Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit von EUR –44,0 Mio.; zum 31. März 2015 belief sich dieser Mittelabfluss auf EUR –29,5 Mio. Die berichteten Cashflow-Werte aus laufender Geschäftstätigkeit sind jedoch maßgeblich durch Effekte beeinflusst, die sich aus dem Factoring-Programm des Konzerns ergeben. Zur Ermittlung vergleichbarer Cashflow-Werte wird eine Bereinigung der folgenden Effekte vorgenommen:

- Veränderung des zum jeweiligen Stichtag genutzten Factoring-Volumens
- Veränderung der Verbindlichkeit aus weiterzuleitenden Kundengeldern
- Veränderung des seitens des Factorers einbehaltenen Sperrbetrags (sonstiger finanzieller Vermögenswert)

Für eine detaillierte Erläuterung der hier genannten Effekte verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2015 des euromicron Konzerns. Insgesamt ergibt sich aus diesen drei liquiditätswirksamen Sachverhalten die Überleitung auf einen um Factoring-Effekte bereinigten Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, die in nachfolgender Tabelle zusammengefasst dargestellt wird:

Ermittlung bereinigter operativer Cashflow

	01.01.2016 – 31.03.2016	01.01.2015 – 31.03.2015
	TEUR	TEUR
Operativer Cashflow gemäß Kapitalflussrechnung	-43.969	-29.514
darin enthaltene Effekte aus Factoring und weiterzuleitenden Kundengeldern*	29.222	15.002
Bereinigter operativer Cashflow*	-14.747	-14.512

* Vorjahreszahl angepasst

(Ungeprüft nach IFRS)

Hieraus ergibt sich im ersten Quartal 2016 ein um Factoring-Effekte bereinigter Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit von EUR –14,7 Mio. gegenüber einem Mittelabfluss von EUR –14,5 Mio. im ersten Quartal 2015. Somit lag der bereinigte operative Cashflow in etwa auf dem Vorjahresniveau.

Der Ausweis eines negativen Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit zum 31. März ist dem Geschäftsmodell geschuldet und insbesondere dadurch bedingt, dass die Projektvorfinanzierungen sowie die Lagerbevorratung der Herstellerbetriebe im ersten Quartal ansteigen. Dies schlägt sich in einer Erhöhung des Saldos aus Fertigungsaufträgen mit aktivischem Saldo und Vorratsbeständen vermindert um Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo und erhaltene Anzahlungen nieder. Im ersten Quartal 2016 wirkte sich dieser Effekt mit rund EUR 7,1 Mio. vermindern auf den Cashflow der ersten drei Monate des Jahres 2016 aus.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit liegt im ersten Quartal 2016 mit EUR –2,0 Mio. um EUR 1,1 Mio. unter dem Wert des Vorjahresquartals von EUR –3,1 Mio. Diese Entwicklung ergibt sich im Wesentlichen aus niedrigeren Kaufpreiszahlungen aus Unternehmenserwerben.

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit beträgt EUR 40,4 Mio. nach EUR 33,8 Mio. im Vergleichsquartal des Vorjahres. Der Mittelzufluss ist durch Darlehensaufnahmen bedingt, die den Mittelabfluss aus Darlehenstilgungen überstiegen. Der Anstieg ergibt sich im Wesentlichen aus der Finanzierung der höheren Rückführung von weiterzuleitenden Kundengeldern aus dem Factoring-Programm des Konzerns.

Der Finanzmittelbestand des euromicron Konzerns zum 31. März 2016 beträgt somit EUR 5,1 Mio. nach EUR 16,8 Mio. zum 31. März 2015.

Risikobericht

Die Meldungen des Risikomanagementsystems vom 31. Dezember 2015 wurden laufend überprüft und im Rahmen des Quartalsberichts zum 31. März 2016 aktualisiert. Im Vergleich zu den im Lagebericht des Geschäftsberichtes 2015 gemeldeten und detailliert beschriebenen Risiken des euromicron Konzerns haben sich zum 31. März 2016 keine wesentlichen materiellen Änderungen ergeben, weder in der Risikobetrachtung noch bei der Risikostruktur noch bei der Risikobewertung.

Die euromicron erwartet aus makroökonomischen Veränderungen unter Berücksichtigung sämtlicher bekannter Tatsachen und Umstände derzeit keine signifikanten Auswirkungen auf das operative Geschäft und sieht insbesondere keine Risiken, die den Fortbestand des euromicron Konzerns in einem überschaubaren Zeitraum gefährden könnten oder die nach derzeitiger Einschätzung einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben.

Ausblick

Nach Ablauf des ersten Quartals 2016 geht die euromicron AG auf Gesamtjahressicht unverändert von einer stabilen Geschäftsentwicklung aus und bestätigt ihre Prognose für das Geschäftsjahr 2016. Wir erwarten, dass sich der im ersten Quartal 2016 zu verzeichnende Umsatzrückgang aufgrund der soliden Auftragslage im zweiten Halbjahr 2016 auflösen wird und die Umsatzerlöse auf Gesamtjahressicht im prognostizierten Zielkorridor liegen werden. Das operative EBITDA hat sich im ersten Quartal 2016 gemäß der Unternehmensplanung entwickelt.

Unter Berücksichtigung der Chancen und Risiken ist für das Jahr 2016 daher ein Umsatzvolumen in einer Bandbreite zwischen EUR 350 und EUR 370 Mio. zu erwarten. Das operative Geschäft wird für 2016 unverändert mit einer EBITDA-Marge zwischen 4,5 % und 5,5 % geplant.

Die im vergangenen Geschäftsjahr eingeleiteten Reorganisationsmaßnahmen werden teilweise erst im aktuellen Geschäftsjahr abgeschlossen sein. Erwartungsgemäß werden diese Maßnahmen das ausgewiesene EBITDA des Konzerns im Geschäftsjahr 2016 noch mit insgesamt rund EUR 2–3 Mio. belasten.

Diese Prognose beruht auf der Annahme, dass sich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland und die branchenbezogenen Rahmenbedingungen der IT-/ITK-Branche im Jahr 2016 positiv entwickeln und die nachlaufenden Reorganisationsmaßnahmen im geplanten Zeitablauf zum Abschluss gebracht werden können. Dennoch können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen und Prognosen abweichen, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich den Aussagen zugrunde liegende Annahmen als unzutreffend erweisen sollten.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 31. März 2016 nach IFRS

Gewinn- und Verlustrechnung

	3-Monats-Bericht	
	01.01.2016 – 31.03.2016	01.01.2015 – 31.03.2015
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	65.210	74.562
Bestandsveränderungen	556	886
Aktiviert Eigenleistungen	481	546
Sonstige betriebliche Erträge	446	432
Materialaufwand	-32.270	-39.729
Personalaufwand	-26.081	-25.483
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.362	-10.461
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	-2.020	753
Abschreibungen	-2.070	-2.359
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-4.090	-1.606
Zinserträge	24	7
Zinsaufwendungen	-982	-804
Sonstige finanzielle Aufwendungen	0	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	-5.048	-2.403
Steuern vom Einkommen und Ertrag	616	486
Konzernperiodenfehlbetrag	-4.432	-1.917
davon auf Aktionäre euromicron AG entfallend	-4.503	-1.956
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	71	39
(Un-)verwässertes Ergebnis pro Aktie in EUR	-0,63	-0,27

(ungeprüft nach IFRS)

ÜBERLEITUNG VOM QUARTALSERGEBNIS ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 31. März 2016 nach IFRS

Überleitung vom Quartalsergebnis zur Gesamtergebnisrechnung

	01.01.2016– 31.03.2016	01.01.2015– 31.03.2015
	TEUR	TEUR
Konzernperiodenfehlbetrag vor Anteilen anderer Gesellschafter	–4.432	–1.917
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren (zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern)	0	0
Differenzen aus der Währungsumrechnung (zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern)	0	2
Neubewertungseffekte aus Pensionen (zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern)	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	2
Gesamtergebnis	–4.432	–1.915
davon auf Aktionäre euromicron AG entfallend	–4.503	–1.954
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	71	39

(ungeprüft nach IFRS)

KONZERNBILANZ DES EUROMICRON KONZERNS

euromicron Konzern zum 31. März 2016 nach IFRS

Aktiva

	31.03.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR
Langfristige Aktiva		
Firmenwerte	108.217	108.217
Immaterielle Vermögenswerte	17.062	17.520
Sachanlagen	15.226	15.306
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	718	733
Sonstige Vermögenswerte	60	61
Latente Steuern	160	120
	141.443	141.957
Kurzfristige Aktiva		
Vorräte	32.382	30.763
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.134	33.248
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gg. Kunden	52.693	47.480
Erstattungsansprüche Ertragsteuern	1.549	1.496
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.530	2.879
Sonstige Vermögenswerte	2.749	2.304
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.097	10.722
	118.134	128.892
Bilanzsumme	259.577	270.849

(ungeprüft nach IFRS)

KONZERNBILANZ DES EUROMICRON KONZERNS

euromicron Konzern zum 31. März 2016 nach IFRS

Passiva

	31.03.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	18.348	18.348
Kapitalrücklage	94.298	94.298
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	0	0
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-2	-2
Konzernrücklagen und Ergebnisvorräte	-20.679	-16.010
Gesellschaftern zustehendes Eigenkapital	91.965	96.634
Nicht beherrschende Anteile	350	404
	92.315	97.038
Langfristige Passiva		
Rückstellungen für Pensionen	1.256	1.255
Sonstige Rückstellungen	1.766	1.802
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.947	20.484
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.064	1.193
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	965	474
Sonstige Verbindlichkeiten	175	189
Latente Steuern	4.703	5.606
	29.876	31.003
Kurzfristige Passiva		
Sonstige Rückstellungen	1.599	2.081
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.308	47.593
Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo gg. Kunden	685	851
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	2.573	3.232
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	85.431	44.307
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	518	516
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	3.862	7.141
Personalverbindlichkeiten	8.838	8.876
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.207	24.838
Sonstige Verbindlichkeiten	3.365	3.373
	137.386	142.808
Bilanzsumme	259.577	270.849

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 31. März 2016 nach IFRS

Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Konzernrück- lagen und Er- gebnisvorräte
	TEUR	TEUR	TEUR
31. Dezember 2014	18.348	94.298	-2.747
Quartalsfehlbetrag 2015	0	0	-1.956
Sonstiges Ergebnis			
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0
	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	-1.956
Transaktionen mit Eigentümern			
Ausschüttungen/Entnahmen von nicht beherrschenden Gesellschaftern	0	0	-840
	0	0	-840
31. März 2015	18.348	94.298	-5.543
31. Dezember 2015	18.348	94.298	-16.010
Quartalsfehlbetrag 2016	0	0	-4.503
Sonstiges Ergebnis			
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0
	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	-4.503
Transaktionen mit Eigentümern			
Ausschüttungen/Entnahmen von nicht beherrschenden Gesellschaftern	0	0	-166
	0	0	-166
31. März 2016	18.348	94.298	-20.679

Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	Unterschiedsbetrag aus der Währungs- umrechnung	Den Aktionären der euromicron AG zurechen- bares Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
98	-1	109.996	405	110.401
0	0	-1.956	39	-1.917
0	2	2	0	2
0	2	2	0	2
0	2	-1.954	39	-1.915
0	0	-840	-125	-965
0	0	-840	-125	-965
98	1	107.202	319	107.521
0	-2	96.634	404	97.038
0	0	-4.503	71	-4.432
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
0	0	-4.503	71	-4.432
0	0	-166	-125	-291
0	0	-166	-125	-291
0	-2	91.965	350	92.315

KAPITALFLUSSRECHNUNG

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 31. März 2016 nach IFRS

Kapitalflussrechnung

	01.01.2016 – 31.03.2016	01.01.2015 – 31.03.2015
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	–5.048	–2.403
Zinsergebnis und sonstige finanzielle Aufwendungen	958	797
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.070	2.359
Ergebnis aus Anlageabgängen	0	–3
Wertberichtigungen auf Vorräte und Forderungen	–57	–6
Veränderung der Rückstellungen	–714	–166
Veränderung lang- und kurzfristiger Aktiva und Passiva:		
– Vorräte	–1.612	–2.388
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	6.032	1.994
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo	–20.603	–14.920
– Sonstige betriebliche Aktiva	914	–425
– Sonstige betriebliche Passiva	–24.226	–13.764
– Gezahlte Ertragsteuern	–1.085	–748
– Erhaltene Ertragsteuern	46	676
– Gezahlte Zinsen	–646	–524
– Erhaltene Zinsen	2	7
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	–43.969	–29.514
Einzahlungen aus		
– Abgängen von Sachanlagevermögen	1	10
Auszahlungen aus dem Erwerb von		
– immateriellen Vermögenswerten	–703	–674
– Sachanlagevermögen	–830	–802
– Tochterunternehmen	–500	–1.610
Mittelabfluss aus laufender Investitionstätigkeit	–2.032	–3.076
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	44.897	39.164
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	–4.501	–5.329
Ausschüttungen an / Entnahmen von nicht beherrschenden Anteilen und Gewinnanteile Konzernfremder	–20	–20
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	40.376	33.815
Veränderung des Finanzmittelbestandes	–5.625	1.225
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	10.722	15.622
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	5.097	16.847

(ungeprüft nach IFRS)

Angabe gemäß § 37w Abs. 5 Satz 6 WpHG

Der verkürzte Abschluss und der Zwischenlagebericht zum 31. März 2016 wurden weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch gemäß § 317 HGB geprüft.

ERLÄUTERUNGSTEIL

Vorbemerkung

Die euromicron AG ist eine eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Sitz in Frankfurt am Main und übt ihre Hauptgeschäftstätigkeit im Bereich der Netzwerk- und Lichtwellenleitertechnologie aus.

Die euromicron AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den zum Abschlussstichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Der Zwischenbericht zum 31. März 2016 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standard (IAS 34) „Interim Financial Reporting“ sowie in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Standard Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e. V.) erstellt. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt.

Der Zwischenbericht wird, soweit nichts anderes angegeben, in Tausend Euro (TEUR) dargestellt.

Die im Zwischenabschluss zum 31. März 2016 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In der verkürzten Darstellung des Konzernabschlusses zum 31. März 2016 wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015 angewendet, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird.

Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2015 veröffentlicht, der über die Homepage des Unternehmens abrufbar ist. Der Konzernabschluss der euromicron AG zum 31. Dezember 2015 wurde auf der Grundlage von § 315a HGB in Übereinstimmung mit den International Reporting Standards erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein unternehmensindividueller Steuersatz zugrunde, der auch auf die latenten Steuern angewandt wird. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Im Zwischenbericht müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, von denen der Wert der Vermögenswerte und Schulden und der Eventualverbindlichkeiten sowie die Höhe von Aufwendungen und Erträgen im Berichtszeitraum abhängig sind. Die tatsächlichen späteren Werte können von den im Zwischenbericht ausgewiesenen Beträgen abweichen.

Hinsichtlich der Inhalte zu neuen Standards und Interpretationen sowie zu Änderungen bestehender Standards verweisen wir auf unsere Ausführungen auf den Seiten 109 bis 116 im Geschäftsbericht 2015.

Für folgende Interpretationen und Änderungen besteht seit Beginn des Geschäftsjahres 2016 Anwendungspflicht:

- IAS 1 „Disclosure Initiative“ (Änderung)
- IAS 16 und IAS 38 „Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden“ (Änderung)
- IAS 16 und IAS 41 „Produzierende Pflanzen“ (Änderung)
- IAS 27 „Anwendung der Equity-Methode im Einzelabschluss eines Investors“ (Änderung)
- IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 „Investmentgesellschaften – Anwendung der Konsolidierungsausnahmen“ (Änderungen)
- IFRS 11 „Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten“ (Änderung)
- IFRS 14 „Regulatorische Abgrenzungsposten“
- Annual Improvement Project (AIP) – Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2012–2014 („Improvements to IFRS“)

Der Sammelstandard „Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2012–2014“ enthält Änderungen zu den folgenden IFRS:

- IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“
- IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ (mit Folgeänderung an IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“)
- IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“
- IAS 34 „Zwischenberichterstattung“

Die Anwendung der neuen und/oder geänderten Standards und Interpretationen hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder den Cashflow des Konzerns.

Konsolidierungskreis

Zum 31. März 2016 werden in den Konzernabschluss neben der euromicron AG 23 Gesellschaften einbezogen, an denen der euromicron AG mittelbar oder unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht und die diese somit beherrscht.

Im ersten Quartal 2016 wurde die Gesellschaft SIM Asia PTE.LTD. mit Sitz in Singapur gegründet. Diese ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Secure Information Management GmbH, Neustadt an der Weinstraße. Das eingezahlte Stammkapital beträgt TEUR 30.

Eigene Aktien

Die euromicron hat zum Stichtag 31. März 2016 keine eigenen Aktien im Bestand, die mit dem Eigenkapital gemäß IAS 31.33 verrechnet werden könnten.

Nicht beherrschende Anteile (Minderheitenanteile)

Nach IFRS 3 (2008) werden entsprechend der Einheitstheorie die nicht beherrschenden Anteile als Bestandteil des Eigenkapitals gezeigt.

Die zum 31. März 2016 ausgewiesenen Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital (TEUR 350) betreffen ausschließlich die Qubix S.p.A., Padua (10 %).

Segmentinformationen

Der Vorstand ist der Hauptentscheidungssträger des Konzerns. Die Identifizierung der Geschäftssegmente wurde anhand der internen Berichterstattung vorgenommen, die der Vorstand verwendet, um die Ressourcen zuzuordnen und die Ertragskraft zu bewerten.

Der euromicron Konzern konzentriert sich aufgrund seiner strategischen Ausrichtung auf drei wesentliche Geschäftsfelder: „Intelligente Gebäudetechnik“, „Kritische Infrastrukturen“ und „Distribution“. Die Steuerung folgt der Ausrichtung an den Zielmärkten und der dahinter liegenden Wertschöpfungskette innerhalb des Konzerns. Die euromicron berichtet der Organisations- und Berichtstruktur folgend in den Segmenten „Intelligente Gebäudetechnik“, „Kritische Infrastrukturen“ und „Distribution“. Zudem wird im Bereich „alle sonstigen Segmente“ einerseits der Bereich „Nicht strategische Geschäftsfelder“ sowie andererseits der Bereich „Zentrale Dienste“ abgebildet.

Die Überleitung enthält die Konsolidierung der segmentübergreifenden Leistungsverflechtungen sowie verschiedene andere Posten, die nicht den einzelnen Bereichen zugeordnet werden, da sie nach Ansicht des Vorstands nicht die Leistung der Bereiche widerspiegeln.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 31. März 2016 nach IFRS

Segmentberichterstattung

	Intelligente Gebäudetechnik		Kritische Infrastrukturen		Distribution		Summe berichtspflichtiger operativer Segmente	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Außenumsatzerlöse	38.899	42.841	20.992	22.841	5.292	5.506	65.183	71.188
Konzerninterne Umsatzerlöse	352	1.092	121	27	445	955	918	2.074
Umsatzerlöse Gesamt	39.251	43.933	21.113	22.868	5.737	6.461	66.101	73.262
EBITDA	-864	2.739	-210	-958	982	697	-92	2.478
EBITDA-Marge	-2,2%	6,2%	-1,0%	-4,2%	17,1%	10,8%	-0,1%	3,4%
davon Reorganisationskosten	0	45	0	0	0	0	0	45
EBITDA operativ	-864	2.784	-210	-958	982	697	-92	2.523
EBITDA-Marge operativ	-2,2%	6,3%	-1,0%	-4,2%	17,1%	10,8%	-0,1%	3,4%
Planmäßige Abschreibungen	-1.373	-1.424	-489	-603	-90	-144	-1.952	-2.171
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagevermögen, immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	0	0	0	0	0	0	0	0
EBIT	-2.237	1.315	-699	-1.561	892	553	-2.044	307
davon Reorganisationskosten	0	45	0	0	0	0	0	45
EBIT operativ	-2.237	1.360	-699	-1.561	892	553	-2.044	352
Auftragsbestand	72.208	67.941	51.509	50.979	1.609	1.493	125.326	120.413
Working Capital	68.383	66.514	21.330	24.050	5.340	4.608	95.053	95.172
Working Capital Ratio	35,4%	35,1%	17,8%	19,2%	24,6%	18,9%	28,4%	28,0%

Alle sonstigen Segmente

Nicht strategische Geschäftsfelder		Zentrale Dienste		Summe der Segmente		Überleitung		Konzern	
2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
27	3.374	0	0	65.210	74.562	0	0	65.210	74.562
13	129	0	0	931	2.203	-931	-2.203	0	0
40	3.503	0	0	66.141	76.765	-931	-2.203	65.210	74.562
-102	-583	-1.826	-1.142	-2.020	753	0	0	-2.020	753
-255,0%	-16,6%			-3,1%	1,0%			-3,1%	1,0%
102	0	957	584	1.059	629	0	0	1.059	629
0	-583	-869	-558	-961	1.382	0	0	-961	1.382
0,0%	-16,6%			-1,5%	1,8%			-1,5%	1,9%
0	-80	-118	-108	-2.070	-2.359	0	0	-2.070	-2.359
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-102	-663	-1.944	-1.250	-4.090	-1.606	0	0	-4.090	-1.606
102	0	957	584	1.059	629	0	0	1.059	629
0	-663	-987	-666	-3.031	-977	0	0	-3.031	-977
0	7.333	0	0	125.326	127.746	-1.964	-1.732	123.362	126.014
308	3.035	-824	-557	94.536	97.650	-16.893	-18.180	77.644	79.470
				27,6%	27,8%			23,1%	23,0%

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Neben den Bezügen des Vorstands und des Aufsichtsrats existieren keine wesentlichen Beziehungen zu nahestehenden Personen. Geschäfte von konsolidierten Unternehmen des euromicron Konzerns mit nicht konsolidierten oder assoziierten Unternehmen der euromicron Gruppe existieren ebenfalls nicht.

Haftungsverhältnisse

Gegenüber dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 gab es keine wesentlichen Veränderungen bei den Haftungsverhältnissen, Eventualschulden und sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 10. Mai 2016

Der Vorstand

Bettina Meyer
Sprecherin des Vorstands

Jürgen Hansjosten
Vorstand

FINANZKALENDER 2016

10. Mai 2016 Veröffentlichung Quartalszahlen 1. Quartal 2016
07. Juni 2016 Hauptversammlung, Frankfurt am Main
09. August 2016 Veröffentlichung Quartalszahlen 2. Quartal 2016
08. November 2016 Veröffentlichung Quartalszahlen 3. Quartal 2016

Dieser Quartalsbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor.

Beide Fassungen stehen auch im Internet unter

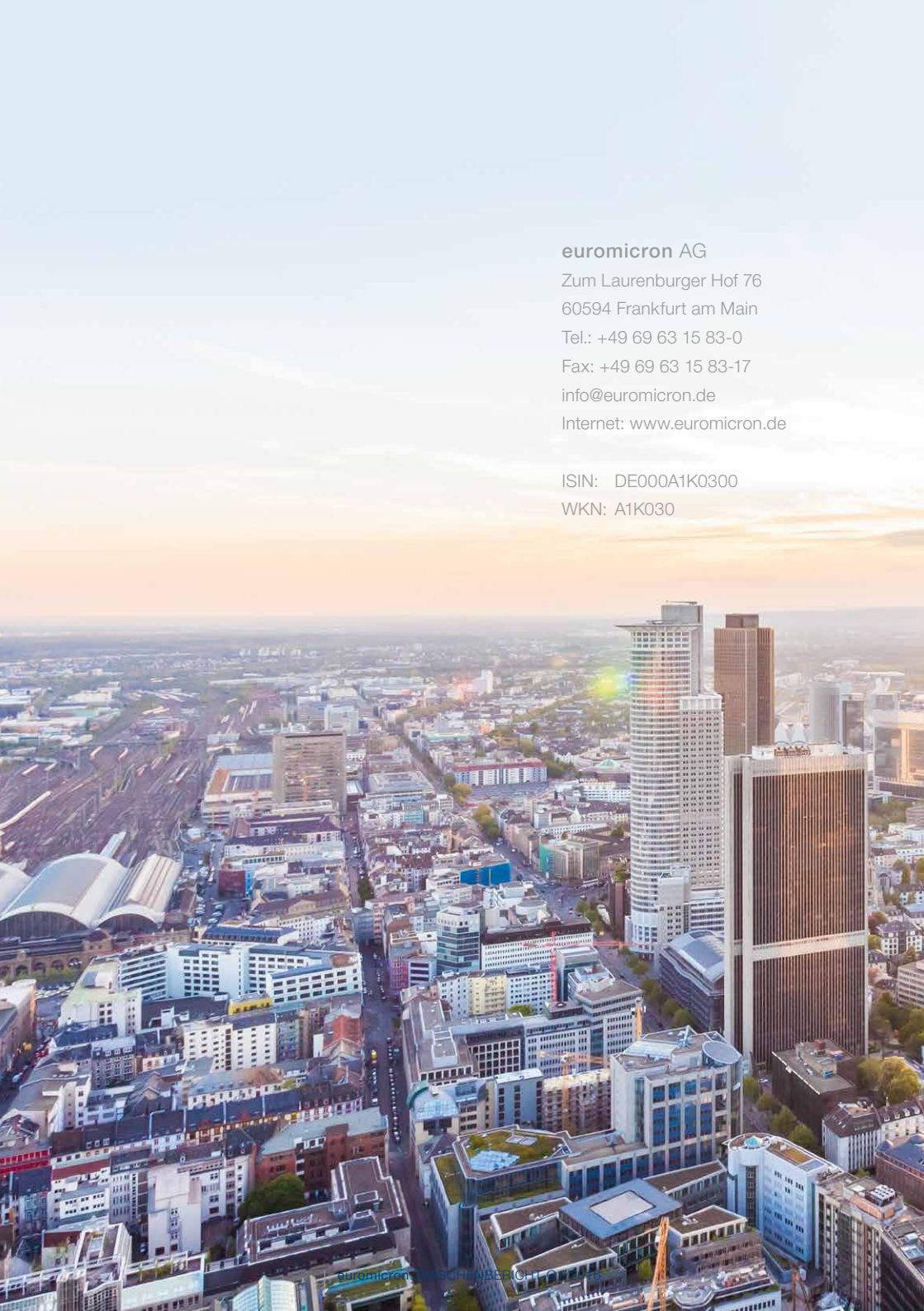
www.euromicron.de zum Download bereit.

Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

VORBEHALT BEI VORAUSSCHAUENDEN AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält unter anderem vorausschauende Aussagen und Informationen über zukünftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen und gegenwärtigen Ansichten des Managements der euromicron AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der euromicron gegenwärtig zur Verfügung stehen. Sofern die Begriffe annehmen, glauben, einschätzen, erwarten, beabsichtigen, können/könnten, planen oder ähnliche Ausdrücke benutzt werden, sollen sie vorausschauende Aussagen kennzeichnen, die insoweit gewissen Unsicherheitsfaktoren und Risiken wie z. B. Wettbewerbsdruck, Gesetzesänderungen, Veränderungen der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Änderungen der Geschäftsstrategie, anderen Risiken und Ungewissheiten unterworfen sind, auf welche die euromicron AG vielfach keinen Einfluss hat und die zu erheblichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von den vorausschauenden Aussagen führen können. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der verwendeten und veröffentlichten Daten und Informationen wird weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

An aerial photograph of Frankfurt, Germany, taken from a high vantage point looking towards the city center. The image captures a dense urban landscape with a mix of modern high-rise buildings and older, lower-rise structures. The sky is a soft gradient of orange and yellow, indicating sunset or sunrise. The city's layout is visible, with roads and green spaces interspersed among the buildings. The overall tone is warm and professional.

euromicron AG

Zum Laurenburger Hof 76

60594 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 63 15 83-0

Fax: +49 69 63 15 83-17

info@euromicron.de

Internet: www.euromicron.de

ISIN: DE000A1K0300

WKN: A1K030